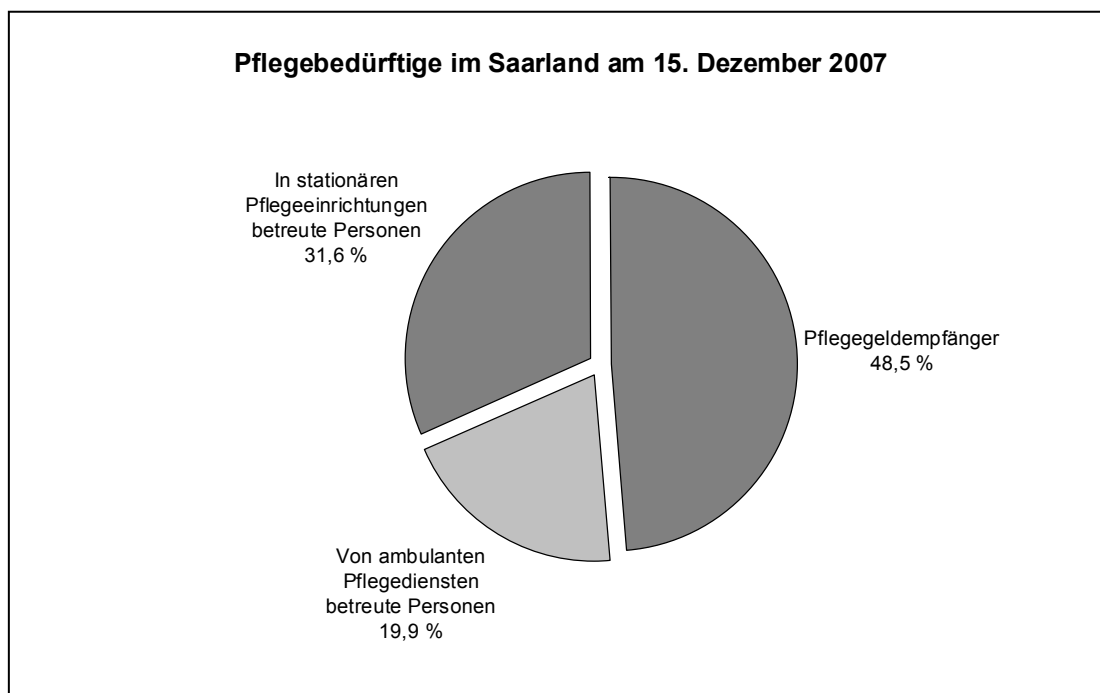


Pflegestatistik im Saarland 2007

Pflegebedürftige im Saarland am 15. Dezember 2007



Ausgegeben im Dezember 2008

Einzelpreis 3,50 EUR

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2008.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Amt Saarland, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501 5925 - Fax: (0681) 501 5915 - E-Mail: statistik@lzd.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorbemerkungen und Erläuterungen	3
Tabellenteil	
A Ambulante Pflege	
1 Pflegedienste nach Art und Träger der Einrichtung	5
2 Personal in Pflegediensten nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich	6
3 Pflegebedürftige in Pflegediensten nach Pflegestufen, Art des Trägers, Altersgruppen und Geschlecht	7
B Stationäre Pflege	
1 Pflegeheime nach Art und Träger der Einrichtung	8
2 Verfügbare Plätze nach Art der Plätze und der Einrichtung	9
3 Personal in Einrichtungen nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich	10
4 Pflegebedürftige in Einrichtungen nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Art der Pflegeleistung	11
5 Durchschnittliche Vergütungen nach deren Art in Euro pro Person und Tag	12
C Pflegegeldempfänger/innen	
1 Pflegegeldempfänger/innen nach Geschlecht, Altersgruppen und Pflegestufen	13
D Zusammenfassung	
1 Leistungsempfänger/innen nach Pflegestufen, Altersgruppen und Leistungsarten	14
E Kreistabelle	
1 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen	15

Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich

Vorbemerkungen und Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage bildet die Verordnung zur Durchführung der Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistik-Verordnung - Pflege-StatV) vom 29. November 1999 (BGBl. I S. 2 282) nach § 109 Abs. 1 des Pflegeversicherungsgesetzes (Pflege-VG) vom 26. Mai 1994 (BGBl. I S. 1 014 - SGB XI), das zuletzt durch Artikel 7 Abs. 40 des Gesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1 149) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. August 2000 (BGBl. I S. 1 253).

Erhebungsprogramm der Pflegestatistik

1. Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebungen werden als Bundesstatistik durchgeführt über

- a) ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen: die Bundesstatistik über die ambulanten (Pflegedienste) und stationären (Pflegeheime) Einrichtungen wird von den Statistischen Landesämtern als Bestandserhebung ab dem Berichtsjahr 1999 in zweijährigem Erhebungsturnus jeweils zum 15. Dezember durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die Träger der Einrichtung, mit denen ein Versorgungsvertrag gemäß Elftes Sozialgesetzbuch (SGB XI.) besteht.
- b) Pflegegeldempfänger: die Bundesstatistik über die Pflegegeldempfänger wird vom Statistischen Bundesamt bei den Spitzenverbänden der Pflegekassen erhoben, die Ergebnisse werden den Ländern zur Verfügung gestellt.

2. Zweck der Erhebung

Aus den Erhebungen über die ambulanten Pflegedienste und stationären Pflegeeinrichtungen sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten zur ambulanten bzw. stationären pflegerischen Versorgung, über deren personelle Ausstattung sowie über die von den Einrichtungen

betreuten Pflegebedürftigen bereitgestellt werden. Besondere Bedeutung hat die Erhebung über die Pflegegeldempfänger, da hierdurch von der amtlichen Statistik die Gesamtzahl der pflegebedürftigen Leistungsempfänger nach SGB XI erfasst wird. Die Pflegegeldempfänger, die von Angehörigen oder anderen privaten Personen in Privathaushalten (häuslicher Bereich) gepflegt werden, bilden die Mehrheit unter allen pflegebedürftigen Leistungsempfängern.

Wichtige Begriffe

- **Ambulanter Pflegedienst:** Hierbei handelt es sich um Pflegedienste, die
 - durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.
 - selbständig wirtschaften, das bedeutet, dass sie Pflegebedürftige im Sinne des SGB XI entweder ausschließlich oder betriebswirtschaftlich und organisatorisch getrennt von den übrigen Leistungsangeboten pflegerisch betreuen.
 - unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen.
- **Eingliedrige Einrichtungen:** Diese Einrichtungen können ausschließlich ambulante oder ausschließlich stationäre Pflege nach dem SGB XI leisten.
- **Mehrgliedrige Einrichtungen:** Diese können sowohl ambulante als auch teil- und/oder vollstationäre Pflege nach dem SGB XI leisten.
- **Personal (Beschäftigte):** Zum Personalbestand eines Pflegedienstes oder Pflegeheimes gehören alle dort Beschäftigten, die in einem Arbeitsverhältnis zum Pflegedienst oder Pflegeheim stehen und teilweise oder ausschließlich Leistungen nach SGB XI erbringen. Bei gemischten oder mehrgliedrigen Einrichtungen werden nur die Beschäftigten gezählt, die auch für den Pflegedienst oder das Pflegeheim arbeiten. Die Beschäftigten werden nach dem Beschäftigungsverhältnis und dem Beschäftigungsumfang erhoben.

- **Pflegebedürftige:** In die Erhebung über die ambulanten Pflegedienste waren nur diejenigen ambulant versorgten Personen einzubeziehen, die Pflegesachleistungen oder häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson nach dem SGB XI erhielten. In die Erhebung über die Pflegeheime waren nur die stationär versorgten Personen einzubeziehen, die eine Pflegeleistung nach diesem Gesetz erhielten. Ausschlaggebend war jeweils die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegestufen I bis III (einschließlich Härtefällen). Bei der Erhebung über die Pflegeheime waren abweichend hiervon auch die Pflegebedürftigen in die Erhebung einzubeziehen, die im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt direkt in die Pflegeeinrichtung aufgenommen wurden und Leistungen nach SGB XI erhielten, für die jedoch noch keine Zuordnung zu einer bestimmten Pflegestufe vorlag. Nicht zu berücksichtigen waren bei der Erhebung über die ambulanten Pflegedienste die Pflegegeldempfänger, bei denen der Pflegedienst lediglich Visiten nach § 37 Abs. 3 SGB XI durchführt. Bei der Erhebung über die Pflegeheime waren insbesondere die „leichtpflegebedürftigen“ Heimbewohner der sogenannten Pflegestufe „0“ nicht einzubeziehen, da sie nicht zu den Pflegebedürftigen nach SGB XI zählen.
- **Pflegeheime:** Die Erhebung erstreckt sich auf alle voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen,
 - die selbständig wirtschaften,
 - in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft gepflegt werden und ganztätig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können,
 - die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach zugelassen sind.
- **Verfügbare Plätze:** Als verfügbare Plätze zählen die am „Stichtag“ zugelassenen und tatsächlich verfügbaren Pflegeplätze, die vom Pflegeheim gemäß Versorgungsvertrag nach SGB XI vorgehalten werden, unabhängig von den am Stichtag belegten Plätzen. Dabei sind die Plätze den verschiedenen Pflegearten wie Dauerpflege, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege zuzuordnen.
- **Vergütung:** Hier waren die am Stichtag 15.12. gültigen Entgelte
 - für allgemeine Pflegeleistungen einschließlich medizinische Behandlungspflege und soziale Betreuung (Pflegesätze) sowie für
 - Unterkunft und Verpflegung
 entsprechend den Pflegesatzvereinbarungen anzugeben. Zusatzleistungen nach dem SGB XI waren nicht einzubeziehen.
- **Pflegegeldempfänger:** Pflegebedürftige in Privathaushalten (häuslicher Bereich) können anstelle der häuslichen Pflegehilfe, die von ambulanten Pflegediensten erbracht wird, ein Pflegegeld beantragen. Das Pflegegeld dient zur Sicherstellung der selbst beschafften Pflegehilfe.
- **Pflegegeld:** Das Pflegegeld für pflegebedürftige Leistungsempfänger nach SGB XI ist - wie auch bei den sächlichen Leistungen - nach drei Pflegestufen gestaffelt.
- **Pflegestufen:** Für die Gewährung von Leistungen nach dem SGB XI sind pflegebedürftige Personen einer der folgenden Pflegestufen zugeordnet:
 - Pflegebedürftige der Pflegestufe I (erheblich Pflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
 - Pflegebedürftige der Pflegestufe II (Schwerpflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
 - Pflegebedürftige der Pflegestufe III (Schwerstpflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach die Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

A Ambulante Pflege
1 Pflegedienste nach Art und Träger der Einrichtung

Art des Pflegedienstes	Pflegedienste insgesamt	Davon nach Träger der Einrichtung						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zusammen	Träger der freien Wohlfahrts-pflege	sonstige gemeinnützige Träger	zusammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Pflegedienste insgesamt	115	78	35	27	8	2	2	-
ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)	115	78	35	27	8	2	2	-
und zwar								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	115	78	35	27	8	2	2	-
Hilfe zur Pflege nach BSHG	76	48	27	21	6	1	1	-
sonstige ambulante Leistungen	46	21	24	18	6	1	1	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung	6	5	1	1	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Reha-Einrichtung oder einem Hospiz	2	-	-	-	-	2	2	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-
davon								
eingliedrige Pflegeeinrichtungen	115	78	35	27	8	2	2	-
ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)	115	78	35	27	8	2	2	-
und zwar								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	115	78	35	27	8	2	2	-
Hilfe zur Pflege nach BSHG	76	48	27	21	6	1	1	-
sonstige ambulante Leistungen	46	21	24	18	6	1	1	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung (z. B. Altenheim)	6	5	1	1	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Reha-Einrichtung oder einem Hospiz	2	-	-	-	-	2	2	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-
mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-

A Ambulante Pflege

2 Personal in Pflegediensten nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich

Geschlecht - Berufsabschluss	Personal insgesamt	Davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich im Pflegedienst				
		Pflege dienst- leitung	Grund- pflege	hauswirt- schaftliche Versorgung	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiger Bereich
INSGESAMT						
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	315	32	257	2	11	13
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	82	5	72	2	-	3
Krankenschwester, Krankenpfleger	1 026	114	844	8	19	41
Krankenpflegehelfer/in	92	1	82	6	2	1
Kinderkrankenschwester, -pfleger	94	14	75	-	1	4
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	6	-	6	-	-	-
Heilerziehungspflegehelfer/in	-	-	-	-	-	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	2	-	1	1	-	-
Ergotherapeut/in	2	-	-	1	-	1
Physiotherapeut/in	2	-	1	1	-	-
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	20	-	4	6	9	1
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Abschluss	6	-	1	2	-	3
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	1	1	-	-	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	2	-	1	1	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftl. Ausbildung (FH/Uni)	21	2	13	2	2	2
Sonstiger pflegerischer Beruf	82	-	56	21	3	2
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	20	-	13	7	-	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	146	2	37	93	13	1
Sonstiger Berufsabschluss	417	-	66	252	74	25
Ohne Berufsabschluss, in Ausbildung	186	1	42	106	18	19
Insgesamt	2 522	172	1 571	511	152	116
Weiblich						
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	264	25	218	2	9	10
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	77	5	67	2	-	3
Krankenschwester, Krankenpfleger	917	92	766	7	16	36
Krankenpflegehelfer/in	88	1	78	6	2	1
Kinderkrankenschwester, -pfleger	94	14	75	-	1	4
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	3	-	3	-	-	-
Heilerziehungspflegehelfer/in	-	-	-	-	-	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	2	-	1	1	-	-
Ergotherapeut/in	2	-	-	1	-	1
Physiotherapeut/in	2	-	1	1	-	-
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	17	-	3	6	8	-
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Abschluss	6	-	1	2	-	3
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	1	1	-	-	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	2	-	1	1	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftl. Ausbildung (FH/Uni)	19	-	13	2	2	2
Sonstiger pflegerischer Beruf	77	-	53	21	2	1
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	20	-	13	7	-	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	137	2	32	93	10	-
Sonstiger Berufsabschluss	380	-	56	248	60	16
Ohne Berufsabschluss, in Ausbildung	161	1	33	104	15	8
Zusammen	2 269	141	1 414	504	125	85

A Ambulante Pflege

3 Pflegebedürftige in Pflegediensten nach Pflegestufen, Art des Trägers, Altersgruppen und Geschlecht

Pflegestufen	Pflegebedürftige			Art des Trägers		
	insgesamt	männlich	weiblich	private Träger	freigemeinnützige Träger	öffentliche Träger
INSGESAMT						
unter 15	9	5	4	4	5	-
15 - 60	363	174	189	165	192	6
60 - 65	122	49	73	72	49	1
65 - 70	340	156	184	173	167	-
70 - 75	549	252	297	309	238	2
75 - 80	936	378	558	497	431	8
80 - 85	1 474	421	1 053	721	743	10
85 - 90	1 244	315	929	615	623	6
90 - 95	575	119	456	284	290	1
95 und mehr	253	40	213	119	134	-
Insgesamt	5 865	1 909	3 956	2 959	2 872	34
Pflegestufe I						
unter 15	4	3	1	2	2	-
15 - 60	147	69	78	74	72	1
60 - 65	58	22	36	31	27	-
65 - 70	154	65	89	71	83	-
70 - 75	248	92	156	127	120	1
75 - 80	467	161	306	231	229	7
80 - 85	835	193	642	403	425	7
85 - 90	712	177	535	322	385	5
90 - 95	283	65	218	130	153	-
95 und mehr	118	18	100	54	64	-
Zusammen	3 026	865	2 161	1 445	1 560	21
Pflegestufe II						
unter 15	2	-	2	1	1	-
15 - 60	115	51	64	41	71	3
60 - 65	40	15	25	26	13	1
65 - 70	144	66	78	76	68	-
70 - 75	227	116	111	133	94	-
75 - 80	348	153	195	191	156	1
80 - 85	507	180	327	233	271	3
85 - 90	412	117	295	217	194	1
90 - 95	224	44	180	111	112	1
95 und mehr	98	16	82	50	48	-
Zusammen	2 117	758	1 359	1 079	1 028	10
Pflegestufe III						
unter 15	3	2	1	1	2	-
15 - 60	101	54	47	50	49	2
60 - 65	24	12	12	15	9	-
65 - 70	42	25	17	26	16	-
70 - 75	74	44	30	49	24	1
75 - 80	121	64	57	75	46	-
80 - 85	132	48	84	85	47	-
85 - 90	120	21	99	76	44	-
90 - 95	68	10	58	43	25	-
95 und mehr	37	6	31	15	22	-
Zusammen	722	286	436	435	284	3

B Stationäre Pflege
1 Pflegeheime nach Art und Träger der Einrichtung

Art der Pflegeheime	Pflegeheime insgesamt	Davon nach dem Träger der Einrichtung						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zu-sammen	Träger der freien Wohlfahrts-pflege	sonstige gemein-nützige Träger	zu-sammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Pflegeheime insgesamt	134	42	90	80	10	2	1	1
davon nach dem Angebot								
Dauer- und Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	27	5	22	19	3	-	-	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	34	8	26	23	3	-	-	-
nur Dauer- und Tagespflege und/oder Nachtpflege	7	5	2	2	-	-	-	-
nur Kurzzeit- und Tagespflege und/oder Nachtpflege	2	-	1	1	-	1	-	1
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	60	21	38	34	4	1	1	-
nur Kurzzeitpflege	1	1	-	-	-	-	-	-
nur Tagespflege	3	2	1	1	-	-	-	-
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
davon								
Pflegeheime für ältere Menschen	128	41	85	75	10	2	1	1
davon nach dem Angebot								
Dauer- und Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	27	5	22	19	3	-	-	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	34	8	26	23	3	-	-	-
nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	7	5	2	2	-	-	-	-
nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	2	-	1	1	-	1	-	1
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	54	20	33	29	4	1	1	-
nur Kurzzeitpflege	1	1	-	-	-	-	-	-
nur Tagespflege	3	2	1	1	-	-	-	-
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegeheime für Behinderte	4	1	3	3	-	-	-	-
Pflegeheime für psychisch Kranke	1	-	1	1	-	-	-	-
Pflegeheime für Schwerstkranke und Sterbende (Hospiz)	1	-	1	1	-	-	-	-

B Stationäre Pflege
2 Verfügbare Plätze nach Art der Plätze und der Einrichtung

Art der verfügbaren Plätze	Verfügbare Plätze insgesamt	Darunter nach dem Angebot der Einrichtung			
		Dauer- und Kurzzeitpflege und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauer- und Kurzzeitpflege	nur Dauerpflege und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauerpflege
Anzahl					
Verfügbare Plätze insgesamt	11 873	2 390	3 495	594	5 290
Vollstationäre Pflege zusammen	11 486	2 137	3 495	538	5 290
in 1-Bett-Zimmern	4 844	1 199	1 604	156	1 879
in 2-Bett-Zimmern	6 196	938	1 845	336	3 057
in 3-Bett-Zimmern	432	-	32	46	354
in 4- und Mehr-Bett-Zimmern	14	-	14	-	-
Dauerpflege zusammen	11 023	1 909	3 286	538	5 290
in 1-Bett-Zimmern	4 549	1 049	1 465	156	1 879
in 2-Bett-Zimmern	6 028	860	1 775	336	3 057
in 3-Bett-Zimmern	432	-	32	46	354
in 4- und Mehr-Bett-Zimmern	14	-	14	-	-
darunter Plätze, die flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können	71	-	8	13	50
Kurzzeitpflege zusammen	463	228	209	-	-
in 1-Bett-Zimmern	295	150	139	-	-
in 2-Bett-Zimmern	168	78	70	-	-
in 3-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-
in 4- und Mehr-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-
Tagespflege	364	243	-	43	-
Nachtpflege	23	10	-	13	-
Auslastung der verfügbaren Plätze in Prozent					
Vollstationäre Dauerpflege	80,2	86,3	83,0	79,6	76,3
Vollstationäre Kurzzeitpflege	X	X	X	X	X
Tagespflege	61,8	53,5	-	76,7	-
Nachtpflege	17,4	30,0	-	7,7	-
Anteil an der Zahl der verfügbaren Plätze in Prozent					
Verfügbare Plätze insgesamt	100	100	100	100	100
Vollstationäre Pflege zusammen	96,7	89,4	100,0	90,6	100,0
in 1-Bett-Zimmern	40,8	50,2	45,9	26,3	35,5
in 2-Bett-Zimmern	52,2	39,2	52,8	56,6	57,8
in 3-Bett-Zimmern	3,6	-	0,9	7,7	6,7
in 4- und Mehr-Bett-Zimmern	0,1	-	0,4	-	-
Dauerpflege zusammen	92,8	79,9	94,0	90,6	100,0
in 1-Bett-Zimmern	38,3	43,9	41,9	26,3	35,5
in 2-Bett-Zimmern	50,8	36,0	50,8	56,6	57,8
in 3-Bett-Zimmern	3,6	-	0,9	7,7	6,7
in 4- und Mehr-Bett-Zimmern	0,1	-	0,4	-	-
darunter Plätze, die flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können	0,6	-	0,2	2,2	0,9
Kurzzeitpflege zusammen	3,9	9,5	6,0	-	-
in 1-Bett-Zimmern	2,5	6,3	4,0	-	-
in 2-Bett-Zimmern	1,4	3,3	2,0	-	-
in 3-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-
in 4- und Mehr-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-
Tagespflege	3,1	10,2	-	7,2	-
Nachtpflege	0,2	0,4	-	2,2	-

B Stationäre Pflege

3 Personal in Einrichtungen nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich

Geschlecht - Berufsabschluss	Pflege- personal	Davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich im Pflegeheim					
		Pflege und Betreuung	soziale Betreuung	hauswirt- schaftlicher Bereich	haus- technischer Bereich	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiger Bereich
INSGESAMT							
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	1 318	1 233	42	3	-	37	3
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	404	390	5	4	-	-	5
Krankenschwester, Krankenpfleger	1 016	958	17	3	-	32	6
Krankenpflegehelfer/in	322	313	6	2	-	-	1
Kinderkrankenschwester, -pfleger	79	69	6	-	-	4	-
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	80	69	11	-	-	-	-
Heilerziehungspflegehelfer/in	6	4	2	-	-	-	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	4	1	1	-	-	-	2
Ergotherapeut/in	60	7	47	1	-	1	4
Physiotherapeut/in	3	2	1	-	-	-	-
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	27	5	17	3	-	-	2
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Abschluss	33	2	21	-	-	10	-
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	4	2	2	-	-	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	4	2	2	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung (FH/Uni)	19	8	-	2	-	8	1
Sonstiger pflegerischer Beruf	371	354	7	4	-	1	5
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	42	18	-	21	2	1	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	313	40	7	223	18	14	11
Sonstiger Berufsabschluss	2 072	581	97	777	167	288	162
Ohne Berufsabschluss, in Ausbildung	1 492	764	45	552	43	53	35
Insgesamt	7 669	4 822	336	1 595	230	449	237
Weiblich							
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	1 157	1 083	38	3	-	30	3
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	361	348	5	3	-	-	5
Krankenschwester, Krankenpfleger	887	844	16	3	-	18	6
Krankenpflegehelfer/in	292	283	6	2	-	-	1
Kinderkrankenschwester, -pfleger	77	67	6	-	-	4	-
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	65	54	11	-	-	-	-
Heilerziehungspflegehelfer/in	4	2	2	-	-	-	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	4	1	1	-	-	-	2
Ergotherapeut/in	56	7	43	1	-	1	4
Physiotherapeut/in	2	2	-	-	-	-	-
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	23	4	15	3	-	-	1
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Abschluss	23	2	19	-	-	2	-
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	4	2	2	-	-	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	3	2	1	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung (FH/Uni)	15	6	-	2	-	6	1
Sonstiger pflegerischer Beruf	361	344	7	4	-	1	5
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	39	16	-	20	2	1	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	269	36	6	204	1	13	9
Sonstiger Berufsabschluss	1 667	539	84	726	9	211	98
Ohne Berufsabschluss, in Ausbildung	1 280	660	39	507	7	44	23
Zusammen	6 589	4 302	301	1 478	19	331	158

B Stationäre Pflege

4 Pflegebedürftige in Einrichtungen nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Art der Pflegeleistung

Pflegestufen - Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige			Nach Art der Pflegeleistung			
	insgesamt	männlich	weiblich	vollstationäre Pflege	darunter Dauerpflege	teilstationäre Pflege	darunter Tagespflege
INSGESAMT							
unter 15	11	6	5	11	11	-	-
15 - 60	719	413	306	717	709	2	1
60 - 65	223	122	101	221	217	2	2
65 - 70	522	287	235	510	497	12	11
70 - 75	717	321	396	686	665	31	31
75 - 80	1 184	358	826	1 147	1 105	37	37
80 - 85	2 019	420	1 599	1 957	1 905	62	62
85 - 90	2 115	300	1 815	2 068	2 013	47	45
90 - 95	1 229	158	1 071	1 195	1 172	34	34
95 und mehr	551	34	517	549	543	2	2
Insgesamt	9 290	2 419	6 871	9 061	8 837	229	225
Pflegestufe I							
unter 15	4	2	2	4	4	-	-
15 - 60	181	106	75	181	178	-	-
60 - 65	97	54	43	97	94	-	-
65 - 70	213	126	87	211	207	2	2
70 - 75	286	128	158	272	266	14	14
75 - 80	511	147	364	500	481	11	11
80 - 85	892	192	700	859	831	33	33
85 - 90	930	135	795	906	876	24	22
90 - 95	524	78	446	514	502	10	10
95 und mehr	186	17	169	186	184	-	-
Zusammen	3 824	985	2 839	3 730	3 623	94	92
Pflegestufe II							
unter 15	6	3	3	6	6	-	-
15 - 60	247	135	112	247	246	-	-
60 - 65	78	43	35	76	75	2	2
65 - 70	202	112	90	196	191	6	5
70 - 75	300	143	157	285	274	15	15
75 - 80	468	150	318	451	437	17	17
80 - 85	831	173	658	813	797	18	18
85 - 90	839	125	714	825	805	14	14
90 - 95	510	61	449	493	483	17	17
95 und mehr	265	12	253	264	262	1	1
Zusammen	3 746	957	2 789	3 656	3 576	90	89
Pflegestufe III							
unter 15	1	1	-	1	1	-	-
15 - 60	253	149	104	251	248	2	1
60 - 65	32	18	14	32	32	-	-
65 - 70	67	24	43	66	63	1	1
70 - 75	92	34	58	90	89	2	2
75 - 80	156	47	109	153	148	3	3
80 - 85	224	35	189	220	217	4	4
85 - 90	268	30	238	267	263	1	1
90 - 95	156	11	145	153	152	3	3
95 und mehr	96	5	91	95	93	1	1
Zusammen	1 345	354	991	1 328	1 306	17	16
dar. Härtefälle	43	20	23	42	41	1	-
Noch keiner Pflegestufe zugeordnet							
Zusammen	375	123	252	347	332	28	28

B Stationäre Pflege

5 Durchschnittliche Vergütungen nach deren Art in Euro pro Person und Tag

Art der Vergütung	Durchschnittliche Vergütung insgesamt	Darunter nach dem Angebot der Einrichtung			
		Dauer- und Kurzzeitpflege und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauer und Kurzzeitpflege	nur Dauerpflege und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauerpflege
Vergütung für vollstationäre Dauerpflege					
Pflegesatz					
Pflegestufe 1	39	39	38	38	39
Pflegestufe 2	54	54	53	52	54
Pflegestufe 3	72	72	71	70	73
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	20	21	20	20	20
Vergütung für Kurzzeitpflege					
Pflegesatz					
Pflegestufe 1	45	47	40	-	-
Pflegestufe 2	60	63	55	-	-
Pflegestufe 3	74	75	72	-	-
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	21	22	21	-	-
Vergütung für Tagespflege					
Pflegesatz					
Pflegestufe 1	37	32	-	32	-
Pflegestufe 2	45	38	-	39	-
Pflegestufe 3	53	45	-	48	-
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	12	11	-	12	-
Vergütung für Nachtpflege					
Pflegesatz					
Pflegestufe 1	36	38	-	31	-
Pflegestufe 2	44	45	-	40	-
Pflegestufe 3	56	54	-	60	-
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	12	13	-	9	-

C Pflegegeldempfänger/innen
1 Pflegegeldempfänger/innen *) nach Geschlecht, Altersgruppen und Pflegestufen

Geschlecht - Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegegeld- empfänger/innen insgesamt	Davon nach Pflegestufen		
		I	II	III
INSGESAMT				
unter 15	644	307	214	123
15 - 60	2643	1136	992	515
60 - 65	537	292	197	48
65 - 70	1 200	722	382	96
70 - 75	1 817	1 062	615	140
75 - 80	2 522	1 575	747	200
80 - 85	3 287	2 157	919	211
85 - 90	2 720	1 745	787	188
90 - 95	1 202	680	427	95
95 und mehr	406	175	178	53
Insgesamt	16 978	9 851	5 458	1 669
Männlich				
unter 15	352	180	116	56
15 - 60	1386	594	522	270
60 - 65	248	138	88	22
65 - 70	611	358	202	51
70 - 75	901	491	327	83
75 - 80	1 047	612	326	109
80 - 85	949	571	324	54
85 - 90	634	408	184	42
90 - 95	194	129	54	11
95 und mehr	53	25	24	4
Zusammen	6 375	3 506	2 167	702
Weiblich				
unter 15	292	127	98	67
15 - 60	1257	542	470	245
60 - 65	289	154	109	26
65 - 70	589	364	180	45
70 - 75	916	571	288	57
75 - 80	1 475	963	421	91
80 - 85	2 338	1 586	595	157
85 - 90	2 086	1 337	603	146
90 - 95	1 008	551	373	84
95 und mehr	353	150	154	49
Zusammen	10 603	6 345	3 291	967

*) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen.

D Zusammenfassung

1 Leistungsempfänger/innen nach Pflegestufen, Altersgruppen und Leistungsarten

Pflegestufen - Alter von ... bis unter ... Jahren	Leistungsempfänger/innen					Pflegegeld ¹⁾
	insgesamt	ambulante Pflege	stationäre Pflege			
			zusammen	darunter		
				Dauerpflege	Kurzzeitpflege	
INSGESAMT						
unter 15	628	9	11	11	-	608
15 - 60	3 491	363	719	709	8	2 409
60 - 65	807	122	223	217	4	462
65 - 70	1 904	340	522	497	13	1 042
70 - 75	2 808	549	717	665	21	1 542
75 - 80	4 198	936	1 184	1 105	42	2 078
80 - 85	6 132	1 474	2 019	1 905	52	2 639
85 - 90	5 565	1 244	2 115	2 013	55	2 206
90 - 95	2 762	575	1 229	1 172	23	958
95 und mehr	1 107	253	551	543	6	303
Insgesamt	29 402	5 865	9 290	8 837	224	14 247
Pflegestufe I						
unter 15	303	4	4	4	-	295
15 - 60	1 392	147	181	178	3	1 064
60 - 65	418	58	97	94	3	263
65 - 70	1 034	154	213	207	4	667
70 - 75	1 495	248	286	266	6	961
75 - 80	2 368	467	511	481	19	1 390
80 - 85	3 567	835	892	831	28	1 840
85 - 90	3 148	712	930	876	30	1 506
90 - 95	1 388	283	524	502	12	581
95 und mehr	439	118	186	184	2	135
Zusammen	15 552	3 026	3 824	3 623	107	8 702
Pflegestufe II						
unter 15	206	2	6	6	-	198
15 - 60	1 256	115	247	246	1	894
60 - 65	281	40	78	75	1	163
65 - 70	655	144	202	191	5	309
70 - 75	1 019	227	300	274	11	492
75 - 80	1 384	348	468	437	14	568
80 - 85	2 004	507	831	797	16	666
85 - 90	1 829	412	839	805	20	578
90 - 95	1 056	224	510	483	10	322
95 und mehr	497	98	265	262	2	134
Zusammen	10 187	2 117	3 746	3 576	80	4 324
Pflegestufe III						
unter 15	119	3	1	1	-	115
15 - 60	805	101	253	248	3	451
60 - 65	92	24	32	32	-	36
65 - 70	175	42	67	63	3	66
70 - 75	255	74	92	89	1	89
75 - 80	397	121	156	148	5	120
80 - 85	489	132	224	217	3	133
85 - 90	510	120	268	263	4	122
90 - 95	279	68	156	152	1	55
95 und mehr	167	37	96	93	2	34
Zusammen	3 288	722	1 345	1 306	22	1 221
Noch keiner Pflegestufe zugeordnet						
Zusammen	375	-	375	332	15	-

1) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen.

E Kreistabelle

1 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen

Merkmal	Saarland	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel
Pflegedienste							
Pflegedienste insgesamt	115	33	13	13	29	15	12
Eingliedrige Pflegedienste zusammen	115	33	13	13	29	15	12
dav. ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	115	33	13	13	29	15	12
Mehrgliedrige Pflegedienste zusammen	-	-	-	-	-	-	-
dav. ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-
Personal in Pflegediensten zusammen	2 522	814	221	279	584	334	290
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	5 865	1 698	519	646	1 519	697	786
und zwar							
Pflegebedürftige je Pflegedienst	51	51	40	50	52	46	66
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	6	5	5	5	7	5	8
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahre	24	21	21	19	31	19	37
Pflegestufe I	3 026	988	255	350	708	351	374
Pflegestufe II	2 117	532	190	232	577	276	310
Pflegestufe III	722	178	74	64	234	70	102
dar. Härtefälle	23	10	1	1	6	1	4
Pflegeheime							
Pflegeheime insgesamt	134	42	20	19	24	17	12
Verfügbare Plätze vollstationär zusammen	11 486	3 798	1 485	1 841	1 888	1 556	918
und zwar							
je Pflegeheim	86	90	74	97	79	83	77
je 1 000 Einwohner	11	11	14	13	9	10	10
je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	51	52	67	58	42	46	46
verfügbare Plätze teilstationär	387	93	39	36	86	66	67
Personal in Pflegeheimen	7 669	2 381	1 008	1 392	1 271	877	740
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	9 290	3 114	1 180	1 388	1 621	1 197	790
dav. in vollstationärer Dauer- oder Kurzzeitpflege	9 061	3 061	1 152	1 363	1 570	1 169	746
in teilstationärer Pflege	229	53	28	25	51	28	44
und zwar							
Pflegebedürftige je Pflegeheim	69	74	59	73	68	70	66
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	9	9	11	10	8	8	9
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	37	39	46	34	34	33	37
Pflegestufe I	3 824	1 320	480	532	656	503	333
Pflegestufe II	3 746	1 150	519	572	671	495	339
Pflegestufe III	1 345	477	140	249	218	172	89
dar. Härtefälle	43	25	2	3	5	3	5
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	375	167	41	35	76	27	29
Leistungsempfänger/innen							
Leistungsempfänger/innen insgesamt	29 402	8 534	3 284	3 937	6 674	3 939	3 034
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	28	25	31	28	32	26	33
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	110	100	121	98	125	103	130
davon männlich	9 746	2 734	1 134	1 354	2 149	1 389	986
weiblich	19 656	5 800	2 150	2 583	4 525	2 550	2 048
davon ambulante Pflege	5 865	1 698	519	646	1 519	697	786
stationäre Pflege	9 290	3 114	1 180	1 388	1 621	1 197	790
Pflegegeld ¹⁾	14 247	3 722	1 585	1 903	3 534	2 045	1 458
dar. Pflegestufe I	15 552	4 629	1 669	2 042	3 491	2 115	1 606
Pflegestufe II	10 187	2 769	1 213	1 391	2 347	1 380	1 087
Pflegestufe III	3 288	969	361	469	760	417	312

1) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen.

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Saarland

I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

Statistisches Jahrbuch für das Saarland 2008 (erschieden im Oktober 2008, EUR 20,00). Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt. Wichtige Daten aus der amtlichen Statistik der anderen Bundesländer sowie der Länder der EU runden das Informationsangebot ab.

Saarländische Gemeindezahlen 2008 (erschieden im November 2008, EUR 8,00). In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

SAARLAND HEUTE 2008 - Statistische Kurzinformationen (erschieden im April 2008, erscheint jährlich, kostenlos)

Statistisches Jahrbuch „Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie“ 2004 (letztmalig erschienen im Dezember 2004, EUR 10,00) und **Broschüre „Statistische Kurzinformationen Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie“ 2008** (erschieden im Februar 2008, kostenlos). Sind bisher regelmäßig im Wechsel erschienen. Das Jahrbuch zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter. Die Broschüre enthält die wichtigsten Daten des Jahrbuchs in aktueller Darstellung. Das Jahrbuch ist inzwischen durch die Internet-Datenbank www.grossregion.lu abgelöst worden.

Statistik Journal, Statistisches Quartalsheft Saarland (Einzelheft EUR 3,00, Jahresabonnement EUR 12,00). Das Statistik Journal informiert über aktuelle Ergebnisse aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik. Neben Textbeiträgen geben Grafiken umfassende Einblicke in das wirtschaftliche und soziale Geschehen im Saarland.

II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

Handbuch Öffentliche Finanzen 2006 (erschieden im November 2008, EUR 10,00). Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für die Gemeinden und das Land.

Statistische Berichte (erscheinen monatlich, viertel-, halb oder ganzjährlich zu einem Preis ab EUR 3,00 p.St.). In den Statistischen Berichten werden zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt.

Fachstatistische Faltblätter „Statistische Kurzinformationen“ (erscheinen i.d.R. jährlich und sind kostenlos). Zurzeit liegen vor:

Hochschulen im Saarland 2007/2008 (erschieden im Mai 2008)

Landwirtschaft im Saarland - Ausgabe 2008 (erschieden im Juni 2008)

III. REIHEN

Einzelchriften zur Statistik des Saarlandes. In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung, Wahlen etc.

Saarland in Zahlen (Sonderhefte). In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten, insbesondere in den Bereichen Produzierendes Gewerbe, Bildung und Agrarberichterstattung, veröffentlicht. Aktuell erschienene Sonderhefte:

Agrarstrukturerhebung 2005 - Strukturdaten der Landwirtschaft (erschieden im Dezember 2006, EUR 10,00)

Produzierendes Gewerbe 2007 (erschieden im Juli 2008, EUR 10,00)

Allgemeinbildende Schulen 2007/2008 (erschieden im August 2008, EUR 10,00)

Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Im Rahmen dieser Reihe werden gemeinsame Veröffentlichungen mit bundesdeutschen Zahlen konzipiert, z. B. der Museumsbericht, das Gemeindeverzeichnis und die Kreiszahlen sowie mehrere Statistik Datenbanken. Mehrmals jährlich erscheinen auch die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder, mit Ergebnissen über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise.

IV. VERZEICHNISSE

Das Statistische Amt bietet verschiedene Verzeichnisse an: Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. Sie werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgegeben und sind auch in elektronischer Form lieferbar. Die Kosten richten sich jeweils nach dem Umfang.

STATISTISCHES AMT SAARLAND - Presse- und Informationsdienst
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, ☎ 0681/501-5925/-5974, Telefax 0681/501-5915,
E-Mail: statistik@lzd.saarland.de, Internet: <http://www.statistik.saarland.de>